

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/Z002(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 25.08.2015	Altes Rathaus, Hansesaal	16:00 Uhr	18:30 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 07.07.2015
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Grundsatzbeschluss zum Ersatzneubau einer Sporthalle für die Hermann-Gieseler-Halle
BE: FB 40 DS0248/15
 - 4.1.1 Beschlusspunkt 1
 - 4.1.2 Beschlusspunkt 2
 - 4.1.3 Beschlusspunkt 3
 - 4.1.4 Beschlusspunkt 4

4.1.5	Grundsatzbeschluss zum Ersatzneubau einer Sporthalle für die Hermann-Gieseler-Halle BE: FB 40	DS0248/15/1
4.1.6	Grundsatzbeschluss zum Ersatzneubau einer Sporthalle für die Hermann-Gieseler-Halle	DS0248/15/2
4.2	Neubau Sportplatzfunktionsgebäude SV Arminia 53 Magdeburg e.V. BE: FB 40	DS0297/15
5	Anträge	
5.1	Imkerei an Schulen	A0050/15
5.1.1	Imkerei an Schulen BE: FB 40	S0119/15
5.2	Makarenschule	A0047/15
5.2.1	Makarenschule BE:FB 40	S0118/15
6	Informationen	
6.1	Entwicklung des Feriensportprojektes BE: FB 40 - vorbehaltlich der Zustimmung des OB -	I0212/15
7	Verschiedenes	
7.1	Übertragung der Bebel-Schule an die Freien Humanisten BE: FB 40	
7.2	Information der Verwaltung zur Grundsteinlegung Sportplatz Pechau BE: FB 40	
7.3	Bereitstellung von Finanzen für den Schüleraustausch Nashville Magdeburg im Jahre 2016 (F0093/15) BE: FB 40	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Bernd Heynemann

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Gunter Schindehütte

Stadtrat Günther Kräuter

Stadtrat Hans-Joachim Mewes

Stadtrat Oliver Müller

Vertreter

Stadträtin Birgit Steinmetz

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jürgen Canehl

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Anke Jäger

Sachkundiger Einwohner Dr. Joachim Köhler

Geschäftsführung

Frau Diana Knobbe

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Christian Hausmann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner René Osselmann

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, die Verwaltung sowie Gäste des Stadtsportbundes und des Architekturbüros Sattler + Träger. Die Sitzung des BSS ist mit 7 anwesenden Stadträten beschlussfähig.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Stadtrat Schindehütte beantragt, TOP 5.2 und TOP 5.2.1 „Makarenkoschule“ zu vertagen, bis neue Erkenntnisse zur FÖSK vorliegen. **Der Vorsitzende** informiert, dass der Landtag den Nachtragshaushalt erst im Oktober beraten wird. Danach kann über die Makarenkoschule im BSS beraten werden.

Die geänderte Tagesordnung wird dem Abstimmungsergebnis **7:0:0** bestätigt.

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 07.07.2015

Die Niederschrift der Sitzung des BSS vom 07.07.15 wird mit **6:0:1** bestätigt.

 4. Beschlussvorlagen

 4.1. Grundsatzbeschluss zum Ersatzneubau einer Sporthalle für die Hermann-Gieseler-Halle
 Vorlage: DS0248/15

Bg IV, Herr Prof. Puhle, bringt die Drucksache ein. Er erläutert, dass der Stadtrat am 07.11.2013 den Grundsatzbeschluss zur Sanierung der Hermann-Gieseler-Halle gefasst hat. Danach wurde durch die Verwaltung eine Kostenschätzung für die Sanierung der Halle für eine Nutzung als Sporthalle eingeholt. Im Ergebnis wurde die DS0248/15 erarbeitet, den Grundsatzbeschluss aus dem Jahr 2013 aufzuheben, weil

1. die Kosten für die Sanierung zu hoch seien
2. eine Halle für den Schul- und Vereinssport benötigt wird mit 1.500 – 2.000 Besucherplätzen
3. die Kosten des Neubaus einer funktionalen Sporthalle nur ein Drittel betragen würden.

Die zentrale Frage beschäftigt sich mit der Nachnutzung der Hermann-Gieseler-Halle.

Der Vorsitzende erteilt dem Stadtsportbund das Rederecht. Es sind Herr Voigt, Präsident, und Herr Bremer, Geschäftsführer, anwesend.

Herr Voigt erläutert, dass sich der Stadtsportbund in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Schule und Sport eindringlich mit der Zukunft der Hermann-Gieseler-Halle beschäftigt hat. Es wurde der Beschluss gefasst, die Verwaltung vollumfänglich in dem Ansinnen zu unterstützen, eine neue Sporthalle zu errichten. Eine schriftliche Stellungnahme des Stadtsportbundes liegt der Verwaltung vor (Anlage 1 der Niederschrift). Herr Voigt unterstreicht, dass die Kosten für eine Sanierung der Hermann-Gieseler-Halle deutlich zu hoch sind.

Er unterstützt den Neubau einer 3-Felder-Sporthalle und betont, dass der Kneipp-Verein im sanierten Teil der Hermann-Gieseler-Halle verbleibt.

Stadtrat Kräuter fragt nach, ob die Kosten für die neue Halle im Haushalt abbildbar wären und weist auf eventuelle Mehrkosten hin.

Auf Nachfrage von **Herrn Prof. Puhle** führt **Stadtrat Kräuter** aus, dass im Haushalt, z. B. durch die Flüchtlingsproblematik, noch Gelder anderweitig verwendet werden könnten. **Bg IV** informiert, dass der Oberbürgermeister die Zukunftsperspektiven der Landeshauptstadt Magdeburg nicht aus den Augen verlieren wird. Auch seien die erheblich geringeren Kosten eines Neubaus gegenüber der Sanierung einfacher bereitzustellen. Er weist aber nochmals eindringlich darauf hin, dass es derzeit nur eine Ausnahmegenehmigung für den Spielbetrieb der Handballer für die 3. Liga gibt. Über das Jahr 2016 hinaus sei eine solche Genehmigung nur möglich, wenn ein Beschluss zur Sanierung der Hermann-Gieseler-Halle oder zum Neubau einer Halle getroffen wird. Beim Neubau einer Halle wird der nahtlose Übergang der Nutzung der Hermann-Gieseler-Halle primäres Ziel sein.

Herr Voigt weist darauf hin, dass eine dauerhafte sportliche Nutzung in der Hermann-Gieseler-Halle nicht möglich sei.

Stadtrat Canehl kritisiert, dass nach dem Grundsatzbeschluss zur Sanierung der Hermann-Gieseler-Halle im Jahr 2013 bereits im Jahr 2014 ein Gutachten der Verwaltung vorlag. Erst im Juni 2015 seien die Stadträte darüber informiert worden und es war über die Sommerpause nicht möglich, sich mit der neuen Drucksache ausführlich zu beschäftigen. Er weist darauf hin, dass die Hermann-Gieseler-Halle eigentlich einen guten konstruktiven Zustand habe, die hohen Kosten seien auf die Probleme mit der Technik, den Sitzreihen u.a. zurückzuführen. Sportlich sei die Halle nicht mehr auf Dauer so nutzbar. Er fordert ein aussagefähiges Nachnutzungskonzept für die Halle. Der Stadtrat sollte städtebauliche Zielsetzungen auch im Hinblick auf eine eventuelle Nachnutzung mit Verkaufsflächen beschließen. Seiner Meinung nach ist die DS0248/15 so nicht beschlussfähig. Er bezieht sich u. a. auch auf den Beschlusspunkt 3, wonach ein Bau in Ostelbien ausgeschlossen ist. Auch ist der Beschlusspunkt 2 erst beschlussreif, wenn dieser konkretisiert werde. Die Bevölkerung sollte in die Diskussion mit einbezogen werden.

Stadtrat Canehl stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Drucksache heute nicht weiterzubehandeln und daher zu vertagen.

Stadtrat Kräuter meint, dass die DS heute behandelt werden sollte, weil genügend Zeit war.

Stadtrat Müller schließt sich der Meinung von Herrn Canehl an, dass es zu wenig Zeit für eine gründliche Einarbeitung in die Drucksache gab. Erst im Juli 2015 konnte sich mit der DS beschäftigt werden und es gäbe noch zu viele offene Fragen. Auch kritisiert er, dass er von der Teilnahme des Stadtsporbundes an der heutigen Sitzung nicht gewusst hatte und ihm die Stellungnahme des SSB im Vorhinein nicht vorlag.

Der Antrag zur Vertagung der DS0248/15 wird mit dem Abstimmungsergebnis **3:4:0** abgelehnt.

Der Vorsitzende verweist nochmals auf die sportpolitische Aufgabe des BSS, nämlich die Sicherung der sportlichen Aktivitäten.

Stadtrat Schindehütte meint, dass es im Wesentlichen hier um den Leistungssport geht. Für den anderweitigen Sport werde die Hermann-Gieseler-Halle nicht mehr benötigt. Er gibt zu bedenken, dass die Planungskosten i. H. v. 500.000 EUR hoch seien und auch noch andere Projekte, wie der Neubau der FÖSK, zu sichern seien. Damit sei die Finanzierung nicht gesichert und daher sei die Drucksache abzulehnen.

Stadtrat Schindehütte stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Verwaltung zu beauftragen, in umliegenden Gemeinden eine Möglichkeit zu suchen, den Leistungssport übergangsweise unterzubringen.

Der Antrag wird mit dem Abstimmungsergebnis **3:4:0** abgelehnt.

Frau Richter, FB 40, verweist darauf, dass es nicht nur den Leistungssport betreffen würde, sondern auch Veranstaltungen, wie das Down-Festival, Box- oder Tanzveranstaltungen. Mit einer Verlegung in umliegende Gemeinden würden auch Sponsoren aus Magdeburg wegfallen.

Herr Voigt vom Stadtsportbund lehnt eine Verlegung aus Magdeburg völlig ab, der Magdeburger Sport müsse in Magdeburg bleiben. Er sieht hier auch eine Verbindung zur Außenwerbung der Stadt.

Stadträtin Steinmetz kennt die Halle aus eigener Erfahrung – sie befindet sich in einem katastrophalen Zustand und ist beschämend für eine Landeshauptstadt. Sie weist aber auch drauf hin, dass eine Beschlussfassung wichtig sei, um den Vereinen Planungssicherheit zu geben. Außerdem ist sie der Meinung, dass jeder die Möglichkeit hatte, sich mit dem Stadtsportbund abzustimmen.

Stadtrat Müller fragt nach der Definition eines funktionalen Neubaus. Was ist der Unterschied? Die Verwaltung hat bezogen auf die Kosten außer mit dem Neubau in Halle keine weiteren Vergleiche angestellt. Natürlich ist der Zustand der Hermann-Gieseler-Halle katastrophal, aber die Konstruktion sei schadlos und die Halle ist ein Denkmal. Er fragt die Stadt Magdeburg als Baulastträger z. B. nach dem Lichtband, wie wird damit umgegangen? Er kritisiert nochmals die späte Information der Verwaltung an die Stadträte. Wenn die Hermann-Gieseler-Halle für den Schulsport wegfällt, welche Wege sind dann für die Schüler anzunehmen? Auch fragt er nach, welche Kriterien für den favorisierten Neubau in Ostelbien sprechen?

Frau Richter führt aus, dass die Drucksache keine Eilentscheidung ist, sondern ganz normalen zeitlichen Abfolgen unterlag. Daher sei die Kritik der späten Information nicht angebracht. Die Studie lag seit 2014 vor, musste aber erst geprüft werden. Die Verwaltung wollte den Stadträten keinen alternativlosen Vorschlag unterbreiten und das kostet Zeit. Das Ergebnis aller Prüfungen habe erst 2015 vorgelegen.

Zur Frage eines funktionalen Neubaus führt sie aus, dass die Sporthalle nach neuestem Stand der Technik gebaut würde. Die Sporthalle in Halle sei für 6,5 Mio. EUR gebaut worden – ähnliche Kosten würden auch in Magdeburg anfallen. Genaue Kostengrößen seien nach der Planung gegeben.

Zum Lichtband in der Hermann-Gieseler-Halle führt Frau Richter aus, dass dies im Einklang mit dem Denkmalschutz erst in der EW Bau ermittelt werden könne.

Zur Frage der Wege für den Schulsport informiert sie, dass der Weg für die Schüler höchstens 3 km betragen würde.

Frau Richter weist nochmals eindrücklich darauf hin, dass eine Weiternutzung der Hermann-Gieseler-Halle, so wie sie jetzt ist, nicht sichergestellt werden kann.

Zur Standortfrage einer neuen Halle führt Frau Richter aus, dass Ostelbien als ein möglicher Standort erwähnt ist; hier gäbe es ein städtisches Grundstück, für das keine Ankaufkosten entstehen würden. Weitere Standorte werden geprüft.

Stadtrat Müller kritisiert, dass die Hermann-Gieseler-Halle auch in einem so schlechten Zustand ist, weil vorher nicht investiert wurde. Er hat die Sorge, dass der Neubau doch teurer werden wird, auch weil die Baukosten ständig steigen.

Stadtrat Canehl weist auf die kulturelle Geschichte der Hermann-Gieseler-Halle hin, diese müsste in die Nachnutzung mit einbezogen werden. Er kennt aus der Verwaltung keine städtebaulichen Vorstellungen, diese müssen dringend konkretisiert werden. Auch die Kosten müssen detailliert unterlegt werden.

Er fragt nach, warum die Landeshauptstadt Magdeburg nicht versucht, ein so traditionsträchtiges Bauwerk wie die Hermann-Gieseler-Halle zu erhalten.

Auch fragt er nach dem Vorschlag, die neue Halle am Standort Lorenzweg zu errichten.

Stadtrat Mewes weist auf das Markenzeichen „Sportstadt Magdeburg“ hin. Dieses gilt es, zu bewahren.

Er kritisiert ebenfalls den zeitlichen Druck, der mit dieser Drucksache aufgebaut wird. Dies wäre nicht notwendig. Über die Sommerpause war eine intensive Befassung nicht möglich gewesen. Seiner Meinung nach ist der Beschlusspunkt 1 – nämlich die Aufhebung des Grundsatzbeschlusses – der entscheidende Punkt. Die Sanierung sei zu teuer und somit müsse ein Neubau erstellt werden. Er schlägt vor, auf der heutigen Sitzung nur über den Beschlusspunkt 1 der Drucksache abzustimmen. Die Punkte 2 – 4 sollten erst noch durch die Verwaltung konkretisiert werden.

Er fragt auch nach, wann ein Nachnutzungskonzept vorliegen wird.

Bg IV, Herr Prof. Puhle, informiert, dass der Oberbürgermeister bezüglich der Nachnutzung der Hermann-Gieseler-Halle mit möglichen Nutzern und Interessenten in Gesprächen steht.

Stadtrat Mewes stimmt mit der Verwaltung überein, dass eine Sanierung der Halle zu teuer ist. Daher müsse ein funktionaler Neubau entstehen und schlägt nochmals vor, heute nur den Beschlusspunkt 1 zu beschließen, da für die anderen Punkte kein zeitlicher Druck besteht.

Der Vorsitzende schlägt als Kompromiss vor, nur die Beschlusspunkte 1, 3 und 4 der Drucksache zu beschließen. **Stadtrat Canehl** sieht die Gefahr, dass bei Beschluss der gesamten Drucksache die Nachnutzung nicht geklärt ist. **Stadtrat Mewes** stimmt dem zu. **Stadtrat Kräuter** ist der Auffassung, dass unbedingt mit dem Beschlusspunkt 1 zur Planungssicherheit für die Vereine auch die Punkte 3 und 4 beschlossen werden müssen.

Stadtrat Mewes stellt den Geschäftsordnungsantrag, nur Beschlusspunkt 1 der DS0248/15 zu beschließen.

Der Antrag wird mit dem Abstimmungsergebnis **3:4:0** abgelehnt.

Stadträtin Steinmetz hält es für unstrittig, dass der Neubau einer Sporthalle notwendig ist. Wenn auf ein konkretes Nachnutzungskonzept gewartet wird, wäre dies eine zu lange Zeit für die Nutzer der Hermann-Gieseler-Halle. Hier müsse Planungssicherheit geschaffen werden. Die Gelder für die Planung der neuen Halle müssen in den Haushalt eingestellt werden.

Stadtrat Canehl stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Beschlusspunkte der Drucksache einzeln abzustimmen.

Folgende Abstimmungsergebnisse werden getroffen:

Punkt 1: **7:0:0**
 Punkt 2: **4:2:1**
 Punkt 3: **4:1:2**
 Punkt 4: **4:1:2**

Die Drucksache DS0248/15 ist somit empfohlen.

4.1.1. Beschlusspunkt 1

Abstimmungsergebnis: **7:0:0**

4.1.2. Beschlusspunkt 2

Abstimmungsergebnis: **4:2:1**

4.1.3. Beschlusspunkt 3

Abstimmungsergebnis: **4:1:2**

4.1.4. Beschlusspunkt 4

Abstimmungsergebnis: **4:1:2**

4.1.5. Grundsatzbeschluss zum Ersatzneubau einer Sporthalle für die Hermann-Gieseler-Halle Vorlage: DS0248/15/1

Stadtrat Canehl verweist darauf, dass der Standort Ostelbien ein hochwassergefährdetes Gebiet ist. Die Sinnhaftigkeit dieses Standortes ist daher fragwürdig. Der Standort Lorenzweg bietet sich u. a. auch wegen der verkehrsgünstigen Lage an. Er fragt die Verwaltung, ob es hier bereits einen Zwischenstand zur Machbarkeit an diesem Standort gäbe. Er hinterfragt, ob es für das Gymnasium dann noch ausreichende Flächen gäbe, wenn die neue Halle an dem Standort entstehen würde.

Frau Richter führt aus, dass der FB 40 bereits mit dem Stadtplanungsamt in Kontakt dazu steht. Ein Entwurf liegt vor. Die Halle würde in ihren Abmaßen auf das Gelände am Lorenzweg passen. Es gibt die Möglichkeit des Baus der Halle vor den bestehenden Sporthallen in Richtung der Schulen. Auch die benötigten Freiflächen würden untergebracht werden können. Das Planungsbüro muss die Flächennutzungsplanung noch genau prüfen. Sie weist darauf hin, dass das Gymnasium sowieso eine 3-Felder-Halle benötigt.

Stadtrat Müller kritisiert, dass auch der Änderungsantrag noch nicht in den Fraktionen ausreichend diskutiert werden konnte. Auch hier gab es zu wenig Zeit zur Behandlung.

Der Änderungsantrag DS0248/15/1 wird mit dem Abstimmungsergebnis **5:0:2** empfohlen.

4.1.6. Grundsatzbeschluss zum Ersatzneubau einer Sporthalle für die Hermann-Gieseler-Halle Vorlage: DS0248/15/2

Die Vertagung der Drucksache wurde mit **3:4:0** abgelehnt.

4.2. Neubau Sportplatzfunktionsgebäude SV Arminia 53 Magdeburg e.V. Vorlage: DS0297/15

Frau Richter, FB 40, bringt die Drucksache ein. Sie weist darauf hin, dass das Sportgelände mitten in der Stadt liegt und vom Verein als auch von mehreren Schulen genutzt wird. Mittlerweile liegt ein Zuwendungsbescheid aus dem Förderprogramm „Stadtumbau Ost“ vor, so dass das Gebäude bis 2017 errichtet werden könnte. Auf Nachfrage von **Stadtrat Schindehütte** informiert Frau Richter, dass die Komplementärfinanzierung gesichert sei. Die Änderungen sind im Haushaltsplan 2015/2016 enthalten.

Der Vorsitzende erteilt dem Planungsbüro Sattler + Träger das Rederecht. Die Planer führen zum Vorhaben aus und erläutern anhand von Plänen das Vorhaben.

Stadtrat Schindehütte bemängelt die nicht hinnehmbare schlechte Nutzung durch behinderte Sportler. **Sattler + Täger** führt aus, dass die Container behindertengerecht umgerüstet werden; dies sei auch mit dem Behindertenbeauftragten abgestimmt.

Stadtrat Müller erwartet eine Lösung auch für mehrere behinderte Sportler gleichzeitig. Warum hat dies in der Planung keine große Rolle gespielt? Er empfindet die Container als Notlösung.

Frau Richter informiert, dass es sich um hochwertige, beheizbare Container mit Sanitärtrakt handelt. Die Abstimmung mit Herrn Pischner ist erfolgt und wird noch schriftlich eingeholt.

Auf Nachfrage von **Stadtrat Müller**, ob die Container so vorgesehen waren, informiert Frau Richter, dass die Container bereits seit zwei Jahren vor Ort seien.

Stadträtin Steinmetz bedauert, dass es bei der Neuplanung keine bessere Lösung als die Container gibt.

Der Vorsitzende fragt nach, ob wegen der Förderung des Gebäudes wieder eine Sportgaststätte betrieben werden darf. **Frau Richter** führt aus, dass es sich hier um eine Vereinskantine handelt.

Stadtrat Canehl fragt die Planer, wie das Vereinsgelände zum Gelände des „Talente“ abgegrenzt wird. **Sattler + Täger** führen aus, dass dies durch einen Zaun geschehen soll.

Stadtrat Mewes fragt nach, ob die Zugangswege zum Vereinsgelände so gesichert sind, dass der Sportverein weiterhin diese Wege nutzen darf.

Stadtrat Schindehütte meint, dass das Nutzungsrecht im Grundbuch als Wegerecht gesichert werden muss.

Herr Krüger, FBL 40, informiert, dass es sich bei dem Nachbargebäude des AMO um ein städtisches Grundstück handelt und die Wegebeziehungen gesichert sind.

Die Drucksache wird mit dem Abstimmungsergebnis **7:0:0** empfohlen.

5. Anträge

5.1. Imkerei an Schulen Vorlage: A0050/15

Stadtrat Canehl bringt den Antrag ein.

Stadtrat Schindehütte informiert, dass an zwei Schulen in Magdeburg Imkereien betrieben werden. Die Verwaltung solle prüfen, ob durch das Land hier Fördermöglichkeiten geschaffen wurden. Sollte es eine Fördermöglichkeit geben, sind die Schulen darüber zu informieren.

Der Antrag wird mit dem Abstimmungsergebnis **6:0:1** empfohlen.

5.1.1. Imkerei an Schulen Vorlage: S0119/15

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

5.2. Makarenkoschule Vorlage: A0047/15

Der Antrag wird vertagt, bis weitere Erkenntnisse vorliegen.

5.2.1. Makarenkoschule
Vorlage: S0118/15

Die Stellungnahme wird vertagt.

6. Informationen

6.1. Entwicklung des Feriensportprojektes
Vorlage: I0212/15

Frau Richter, FB 40, bringt die Information ein. Ansinnen der Information ist es, im Anschluss an das Ferienprojekt nach drei Jahren eine Bilanz zu ziehen. Die Verwaltung kommt zu dem Schluss, dass das erfolgreiche Projekt weitergeführt werden solle.

Stadtrat Schindehütte meint, dass durch die Verwaltung in den Vereinen noch mehr Werbung für dieses Projekt gemacht werden soll.

Frau Richter informiert, dass bereits jetzt – ohne Werbung – die Kapazität der Betreuer und Trainer an der Grenze sei.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

7. Verschiedenes

7.1. Übertragung der Bebel-Schule an die Freien Humanisten

Herr Krüger, FBL 40, führt aus, dass einzelne Räume der Schule in Rothensee genutzt werden sollen.

Herr Sengstock informiert, dass es einen Flächenbedarf von 4 -5 Räumen plus Sanitärtrakt gebe.

Stadtrat Schindehütte fragt nach, ob in dieses Gebäude nicht die Makarenkoschule einziehen könne. Die Schule sei mit dem Standort in Rothensee aber sehr entfernt gelegen. Man könne auch mit dem Dezernat V besprechen, hier das Gebäude für eine Asylantenunterkunft zu nutzen.

Stadträtin Steinmetz merkt an, dass die Jungen Humanisten auch integrative Arbeit leisten und dies den Flüchtlingskindern zugutekäme.

7.2. Information der Verwaltung zur Grundsteinlegung Sportplatz
Pechau

Der Vorsitzende bemängelt, dass keiner der Stadträte eine Einladung zur Grundsteinlegung erhalten habe. Dies wurde erst durch einen Pressartikel bekannt.

Frau Richter informiert, dass für die Grundsteinlegung keine öffentliche Veranstaltung geplant war. Dies soll dann zur Eröffnung geschehen. Sie entschuldigt sich für die Information erst aus der Presse.

7.3. Bereitstellung von Finanzen für den Schüleraustausch Nashville
Magdeburg im Jahre 2016 (F0093/15)

Der Vorsitzende schlägt vor, dass sich der Beirat für Städtepartnerschaften mit diesem Thema befassen soll.

Stadtrat Schindehütte fragt nach Einzugsbereichen für die Comenius- und die Salzmannschule. **Frau Andrae** erläutert, dass die Beschulung durch das Landesschulamt festgelegt wird.

Stadtrat Müller bittet um eine Information zur malermäßigen Instandsetzung des Albert-Einstein-Gymnasiums. **Herr Krüger** führt aus, dass es Kontakt mit der Schule und eine Antwort an den Schuldirektor gebe. **Stadtrat Müller** schlägt vor, eine der nächsten Sitzungen des BSS am Albert-Einstein-Gymnasium durchzuführen.

Der Vorsitzende bittet um Terminvorschläge der Ausschussmitglieder in der nächsten Sitzung.

Frau Richter informiert, dass es am Mittwoch eine Pressemitteilung zur Schließung der Schwimmhalle Diesdorf geben wird. Diese könne frühestens am 09.11.2015 geöffnet werden. Es hat in der Schließzeit einen Überspannungsschaden gegeben, höchstwahrscheinlich ausgelöst durch Blitzeinschläge, der zum Ausfall sämtlicher elektrischer Anlagen geführt hat. Außerdem sei ein Gerüst auf das neue Dach der Schwimmhalle gestürzt und hat Schäden verursacht. Als Ausgleich für die Schließzeit der Schwimmhalle werden die Freibäder Carl-Miller-Bad und Freibad Olvenstedt noch zwei Wochen im September geöffnet bleiben; der Barleber See eine Woche.

Zum A0037/15/1 „Verkehrshelfer erhalten - Verkehrssicherheit vor Grundschulen garantieren“ erläutert **Frau Andrae**, dass die Freiwilligenagentur gemeinwohlorientierte Organisationen unterstützt, die mit ehrenamtlich Engagierten zusammenarbeiten wollen. Bezugnehmend auf die Aussage in der Stellungnahme S 0107/15, dass die Stadt nicht für Verkehrshelfer zuständig und keine gemeinwohlorientierte Organisation ist, kann kein Antrag an die Freiwilligenagentur gestellt werden. Es ist aber denkbar, den Schulfördervereinen zu empfehlen, bei Bedarf einen solchen Antrag zu stellen.

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule und Sport findet am 06.10.15, 16:30 Uhr, im Hansesaal, statt. Dazu werden die Direktoren der Berufsbildenden Schulen eingeladen.

Die Sondersitzung zum Haushalt findet am 27.10.15, bereits um 16:00 Uhr, im Alten Rathaus, Hansesaal statt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Bernd Heynemann
Vorsitzender

Diana Knobbe
Schriftführerin